

Editorial

Zum Schuljahresbeginn 2012/2013 war es so weit. In Baden-Württemberg sollte es von jetzt an eine neue Schulform geben: die Gemeinschaftsschule. Hier sollten eine ganze Reihe politischer sowie pädagogischer Zielsetzungen verwirklicht werden, die bislang kaum möglich schienen. Wenn dieses Heft erscheint, liegt der Startschuss der ersten Gemeinschaftsschulen im Schuljahr 2012/2013 exakt eine Dekade zurück. Es lohnt sich ein Fazit – als Rückblick, als Analyse und als Ausblick in die Zukunft der Bildungspolitik.

So wirft [Margret Ruep](#) einen Blick auf den Neubeginn des Schulsystems in einem demokratischen Kontext und diskutiert Fehlentscheidungen zu Beginn der *Bundesrepublik Deutschland*, die sich bis heute durch das Bildungssystem hindurchziehen.

[Joachim Friedrichsdorf](#) erläutert als ehemaliger Schulleiter einer Gemeinschaftsschule, was es bedeutet, in einem bestehenden System als Pionier an der Entwicklung eines neuen Konzepts zu arbeiten. [Peter Fratton](#) erklärt sein Schulkonzept, mit dem er in der Schweiz äußerst erfolgreich gewesen ist, und betont vor allem die Haltung, mit der sich alle am Schulleben Beteiligten begegnen. [Sandro Müller](#) – der Sohn des im Jahr 2018 viel zu früh verstorbenen Schulpioniers *Andreas Müller* – beschreibt die aktuellen Entwicklungen am Institut Beatenberg.

Frau Kultusministerin [Theresa Schopper](#) erläutert im Interview ihre Vorstellungen zur Gemeinschaftsschule als eine Schulart innerhalb des gesamten Bildungssystems von Baden-Württemberg. [Jan Friedrichs](#) thematisiert sodann die Widerstände bei der Einführung der Gemeinschaftsschule. [Renate Rastätter](#) ergänzt die im Diskurs ausgesprochen seltene Perspektive der kommunalen Schulentwicklung am Beispiel der Stadt Karlsruhe.

Einige Beispiele für eine Dekade gelungene Schulentwicklung schließen den Themenschwerpunkt „Eine Dekade Gemeinschaftsschule in Baden-Württemberg“: [Carmen Stemmler](#) stellt das Lernhaus Ahorn im Main-Tauber-Kreis vor, [Thomas Gissonni](#) gibt einen Überblick über die Entwicklung von einer Real- zu einer Gemeinschaftsschule im Schwarzwald, [Norbert Zeller](#) über die beiden Gemeinschaftsschulen in Friedrichshafen am Bodensee. [Volker Arntz](#) – Schulleiter an der *Hardtschule Durmersheim* (Trägerin des Deutschen Schulpreises 2020) – fragt am Ende des GMS-Schwerpunkts der vorliegenden Ausgabe in seinem Plädoyer: „Hast du noch Unterricht oder lernst du schon?“

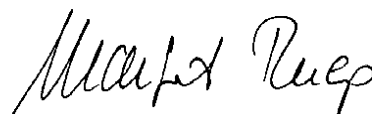
Neben dem – in dieser Ausgabe sehr ausführlich behandelten – Themenschwerpunkt beinhaltet die vorliegende Ausgabe noch drei weitere Beiträge: einen thematisch hervorragend passenden Zwischenruf von [Umes Arunagirinathan](#), dessen Buch *Grundfarbe Deutsch* gerade erschien, sowie zwei lesenswerte Beiträge der Reihen *Lernen ermöglichen. begleiten. fördern.* und *Krisenfeste Schule.*

Eine gewinnbringende Lektüre wünschen



Carmen Huber

Mitglied der Redaktion von *LEHREN & LERNEN*
frau.carmenhuber@gmail.com



Margret Ruep

Mitglied der Redaktion von *LEHREN & LERNEN*
margret@ruep.de

Eine Dekade Gemeinschaftsschule in Baden-Württemberg

Margret Ruep

Plädoyer für eine inklusive Schule

Die Qualität von Demokratien hängt eng mit ihren Bildungssystemen zusammen

„Bei uns gilt die Arroganzstruktur von oben nach unten und die Ressentimentstruktur von unten nach oben.“
Heinrich Böll

Ohne begleitende Erziehung und Bildung hätten Demokratien infolge der Aufklärung nie entstehen und sich immer weiter entwickeln können. Die messbare Qualität von Demokratien korreliert signifikant mit ihren jeweiligen Bildungssystemen. In Westdeutschland haben sich 1949 konservative Politiker mit nachweislich falschen Behauptungen aus der NS-Ideologie durchgesetzt und ein exklusives gegliedertes Schulsystem eingerichtet. Trotz erheblicher globaler Transformationen und internationaler Vereinbarungen, trotz regelmäßig erhobener Daten über die nachweisliche soziale Selektion im gegliederten Schulsystem blieb dieses System prinzipiell bestehen, nicht zuletzt im Rahmen eines konfliktintensiv-ideologischen bildungspolitischen Diskurses. Der vorliegende Beitrag setzt argumentativ in den Nachkriegsjahren an und spannt den Bogen zu einer heute notwendigen, gesellschaftlichen Diskussion, die dringend geführt werden sollte.

► Stichwörter: [Demokratieerziehung](#) – [Bildungskatastrophe](#) – [Exklusion](#) – [Inklusion](#)

Joachim Friedrichsdorf

Ein langer Weg zum Erfolg

Existenz- und Entwicklungsbedingungen einer „neuen“ Schulform inmitten „alter“ Traditionen

Seit zehn Jahren gibt es die Gemeinschaftsschule in Baden-Württemberg. Die mit der Einführung verbundenen Ziele und Hoffnungen lassen sich zwar verwirklichen, sind aber mit erheblichen Auseinandersetzungen mit einem nicht reformorientierten, tendenziell innovationsfeindlichen gesellschaftlich-politischen Umfeld verbunden. Dies bedeutet insbesondere für die Akteure und Repräsentanten der Gemeinschaftsschule erschwerte Arbeitsbedingungen und für interessierte Eltern eine Verunsicherung.

► Stichwörter: [Gemeinschaftsschule](#), [Schulsystem](#), [Bildung](#), [Schulentwicklung](#)

Die Gemeinschaftsschule – Erfahrung von Vielfalt als Bildungsziel

Wie wir eine entspannte Lernumgebung schaffen – Auf die Haltung kommt es an

Die Gemeinschaftsschule gibt eine Antwort auf gesellschaftliche Veränderungen, in der zunehmende Individualität und Vielfalt immer größere Herausforderungen für alle Menschen darstellen. Es geht dabei in der Schule nicht nur um die Optimierung des Bekannten, sondern um eine innovative zukunftsfähige Transformation. Dabei kommt es ganz besonders auf die Haltung an, wie unterschiedliche Menschen sich begegnen und miteinander lernen. Wenn Bildung dazu führen soll, dass Menschen eine solidarische, demokratische Gesellschaft mitgestalten können, dann ist Schule dafür die Grundlage. Das Konzept der Gemeinschaftsschule ist aus diesen Grundgedanken entwickelt worden. Wie das didaktisch gelingen kann und welche Wege dazu führen können, zeigt das folgende Konzept.

► Stichwörter: [Vielfalt](#), [Haltung](#), [Innovation](#), [Optimierung](#), [Lernbegleitung](#), [Demokratiebildung](#)

Das Institut Beatenberg

Oder: Weshalb schulischer Erfolg alternativlos ist

Das Institut Beatenberg und insbesondere dessen Gründerfigur, Andreas Müller, waren über lange Jahre im deutschsprachigen Raum Namen, um welche man im Zusammenhang mit Schulentwicklung nur schwer einen Bogen machen konnte. Und auch nach dem Tod von Andreas Müller 2018 ist die Bildungsorganisation im Berner Oberland nach wie vor für ihr personalisiertes Lernkonzept weit über die Grenzen der Schweiz hinaus bekannt und entwickelt sich weiter.

► Stichwörter: [Schulentwicklung](#), [personalisierte Lernkonzepte](#), [Lernaufgaben](#), [Multiple Fitness](#), [Institut Beatenberg](#)

Die Gemeinschaftsschule in Baden-Württemberg wird 10 Jahre alt Über die Besonderheiten und Funktionen der Gemeinschaftsschule

Die Gemeinschaftsschule Baden-Württemberg ist zehn Jahre alt – Zeit und Gelegenheit, um Frau Kultusministerin Theresa Schopper nach ihrer Einschätzung zu fragen: welche Besonderheit Frau Schopper von Bayern aus in Baden-Württemberg wahrgenommen hat, welche Bedeutung sie der GMS beimisst, welche Wirkungen diese Schulart auch auf andere Schulformen hat, wie die Lehrerbildung sich weiterentwickelt und welches ihr persönlich wichtigstes Anliegen der Bildungspolitik ist. Im Ergebnis geht es um das Ziel eines gerechten Bildungssystems mit einer hohen Zufriedenheit aller Beteiligten.

► Stichwörter: [Gemeinschaftsschule](#), [Lehrerbildung](#), [Bildungssystem-Entwicklung](#), [Persönliche Vision](#)

Widerstände bei der Einführung der Gemeinschaftsschule in Baden-Württemberg

Der Beitrag fragt, warum die Einführung der Gemeinschaftsschule in Baden-Württemberg auf heftige Widerstände stieß. Die Rolle der Medien, die anfangs eine kritische Position gegenüber der Schulsystemreform eingenommen haben, wird ebenso dargestellt wie die Haltung der Parteien und Berufsverbände zur neuen Schulart.

► Stichwörter: [Gemeinschaftsschule](#), [Widerstände](#), [Schulsystemreform](#)

Kommunale Gemeinschaftsschulentwicklung am Beispiel der Stadt Karlsruhe – Ein Erfahrungsbericht

In diesem Text geht es sehr konkret um die Beschreibung des politischen Prozesses in der Stadt Karlsruhe. Es wird deutlich, welche parteipolitischen Auseinandersetzungen stattgefunden haben und welche Schwierigkeiten und Vorurteile es gegeben hat, eine neue Schulart in ein bestehendes gegliedertes Schulsystem zu implementieren, und wie kompliziert auch die aktuelle Situation für das Gemeinschaftsschulkonzept ist, wenn es keine weiterführende bildungspolitische Strategie für eine Transformation des Bildungssystems gibt.

► Stichwörter: [Bildungspolitik](#), [Kommunale Schulentwicklung](#), [Gemeinschaftsschule](#)

Jedes Kind ist anders. Wir auch.

Die Erfolgsgeschichte der Gemeinschaftsschule „Lernhaus Ahorn“

Vor 20 Jahren gab es in Ahorn (Schulamtsbezirk Künzelsau) eine sterbende Grund- und Hauptschule mit noch knapp 100 Schüler/innen und zehn Lehrpersonen. Zehn Jahre später war die Schule eine von 41 „Starterschulen“ der neuen Gemeinschaftsschule in Baden-Württemberg, heute besuchen sie ca. 140 Schüler/innen in der Grundschule und ca. 180 in der zweizügigen Sekundarstufe des „Lernhauses Ahorn“. Sie werden von 38 Lehrpersonen unterrichtet, zusammen mit dem weiteren Personal umfasst die Schulgemeinde 380 Personen. Das Motto des Schullebens lautet: „Jedes Kind ist anders. Wir auch.“ Die Schule pflegt vielfältige Kooperationen, die Übergangsquote in andere weiterführende Schulen, berufliche Gymnasien oder in eine Berufsausbildung beträgt 100%.

► Stichwörter: [Gemeinschaftsschule](#), [Sekundarschule](#), [Schulentwicklung](#)

Thomas Gissoni

Von der Realschule zur Gemeinschaftsschule

Zehn Jahre Schulentwicklung an der GMS Loßburg

Im Jahr 2013 stellte die Realschule Loßburg gemeinsam mit der Werkrealschule Dornhan-Loßburg den Antrag zur Gemeinschaftsschule. Die Genehmigung erfolgte dann nur für die Realschule, die somit zu den Exoten dieser Schulart zählt, die sich auf diesen Weg gemacht haben. Seitdem befindet sich das Schulzentrum Loßburg in einem stetigen Entwicklungsprozess. Im vorliegenden Beitrag berichtet Schulleiter *Thomas Gissoni* aus den turbulenten Anfangsjahren in dieser neuen Schulform.

► Stichwörter: [Realschule](#), [Schulentwicklung](#), [Gemeinschaftsschule](#)

Norbert Zeller

Die Gemeinschaftsschule – zwei Schulen für alle

Am Beispiel der Gemeinschaftsschule Graf Soden und der Gemeinschaftsschule Schreienesch – eine persönliche Betrachtung

Zwei Gemeinschaftsschulen in Friedrichshafen haben den Anspruch, eine Schule für alle zu sein. Die Gemeinschaftsschule Graf Soden (GGS) war zuvor eine Realschule, die Gemeinschaftsschule Schreienesch (GSS) eine Grund- und Werkrealschule. Aufgezeigt werden ihr pädagogisches Konzept sowie ihre schulische Entwicklung, eingebettet in die bildungspolitischen Prozesse.

► Stichwörter: [Bildungschancen](#), [Gemeinschaftsschule](#), [Umgang mit Heterogenität](#), [Schulentwicklung](#)

Volker Arntz

Hast du noch Unterricht oder lernst du schon?

Plädoyer für einen Paradigmenwechsel

Dieser Text zeigt am Beispiel der Hardtschule Durmersheim, worauf es im Wesentlichen ankommt, wenn eine Schule den Fokus auf individuelles und kooperatives Lernen richtet und dabei einen Paradigmenwechsel vornimmt, der ihre gesamte Schulentwicklung prägt. Lernen ins Zentrum aller Überlegungen zu stellen, heißt nicht weniger, als jedes einzelne Kind in seiner Besonderheit anzunehmen und in seiner Entwicklung zu begleiten.

► Stichwörter: [Lernseits denken](#), [Lernprädikatoren](#), [Lernmethoden](#)

Konstruktive Unterstützung durch Peer-Coaching und Online-Kooperation von Lernenden und Lehrenden

Die zunehmende Heterogenität im Unterricht stellt Lehrpersonen immer häufiger vor Herausforderungen, die alleine nur schwer bewältigbar sind. Es werden kooperative, digitale Lern- und Arbeitsprozesse zur wechselseitigen Unterstützung von (angehenden) Lehrpersonen vorgestellt. Darüber hinaus werden Strukturen benannt, die für die Implementierung des gemeinsamen Online-Lernens in einer Schulklasse zentral sind. Diese Strukturen fördern konstruktive Unterstützung – eine der zentralen Tiefenstrukturen wirksamen Unterrichts.

► Stichwörter: [Konstruktive Unterstützung](#), [Kooperation der Lehrpersonen](#), [Heterogenität](#), [Inklusion](#), [Blended Learning](#), [Fallarbeit](#)

„Ich denke, dass es so ist. – Und was meinst du?“

Nachdenkgespräche mit Kindern führen

Der vorliegende Beitrag erläutert Nachdenkgespräche mit Kindern, beginnend in der Kita. Explikative Gespräche regen das Spekulieren und Nachdenken an, ergründen Zusammenhänge, stellen den Augenschein in Frage, fragen „was wäre, wenn ...?“. Nachdenkgespräche eröffnen Möglichkeitsräume, die gedanklich durchschritten werden, stoßen Prozesse an, die wir denken nennen. Dies ist eine wichtige Voraussetzung für das Lernen und Einüben von elementaren Prozessen (Denkstrukturen), mit denen wir am Beginn unserer bewusst gemachten kognitiven Entwicklung auf den Weg gebracht werden, die sprachlichen Möglichkeiten bei der Suche nach Gründen und Erklärungen für alltägliche oder besondere Sachverhalte zu finden.

► Stichwörter: [Nachdenkgespräche](#), [Denken lernen](#), [kognitive Entwicklung](#), [dialogisches Lernen](#), [Gesprächskultur](#), [Kita-Praxis](#)

Mit Flexibilität Krisen besser meistern

Wie das Gymnasium Wilhelmsdorf ein besonderes Instrument im Umgang mit Folgen der Pandemie nutzt

Am Gymnasium Wilhelmsdorf wird schon seit vielen Jahren nach einem besonderen pädagogischen Konzept gearbeitet. Vereinzelt in der Vergangenheit, nun aber in besonderer Weise zur schulischen Bewältigung der Pandemie kann die Flexibilität des Systems – auch wenn das nie so geplant war – genutzt werden. Im folgenden Interview werden sowohl das Konzept als auch die flexible Nutzung beschrieben. Konzeptionelle Weiterentwicklungen werden angedeutet.

► Stichwörter: [Pädagogische Konzeption](#), [Corona](#), [Lernbrücken](#), [Rückenwind](#)

Gelingende Integration durch inklusive Schulen für Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund

Ein autobiographischer Erfahrungsbericht

Umes Arunagirinathan stammt aus Sri Lanka und kam mit 13 Jahren nach Deutschland. Im vorliegenden Beitrag beschreibt der promovierte Mediziner und Autor des Buches „Grundfarbe Deutsch“ auf Grundlage seines Werdegangs die Rolle der von ihm besuchten inklusiven Gesamtschule Mümmelmannsberg in Hamburg.

► Stichwörter: [Migrationshintergrund](#), [Inklusive Schule](#), [Autobiographie](#)